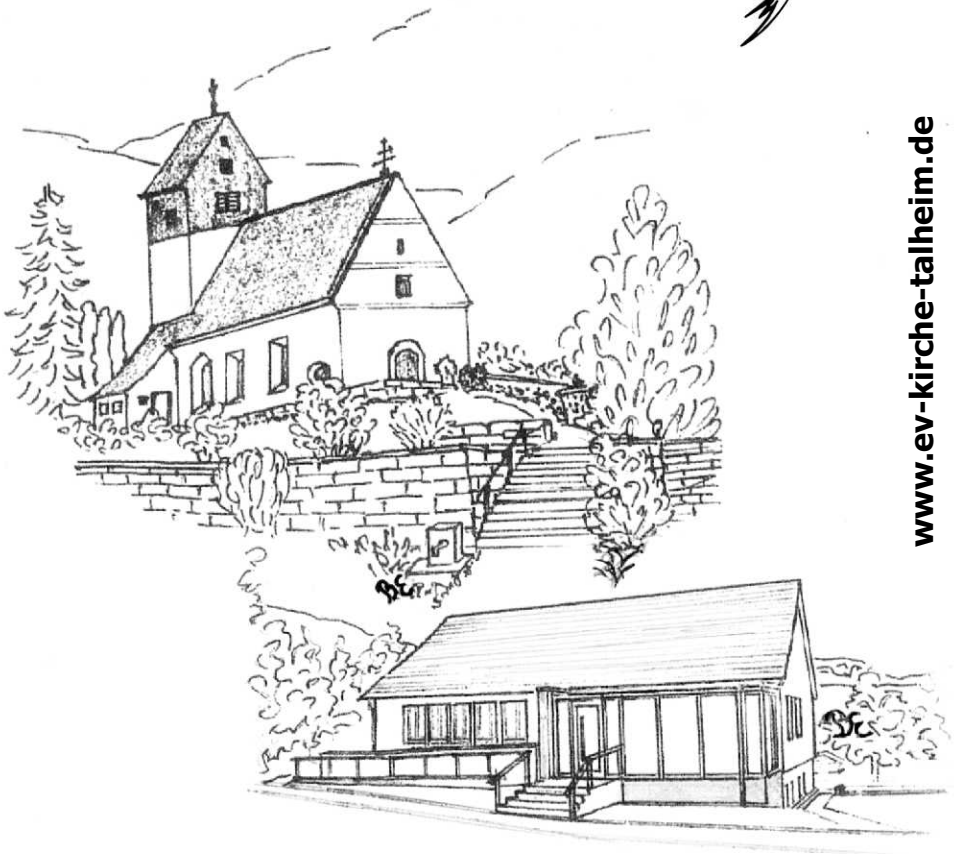


Evangelische Kirchengemeinde Talheim

Gemeindebrief

Dezember 2009 - Februar 2010
Nr. 30



www.ev-kirche-talheim.de

Monatsspruch Dezember 2009

Gott spricht: Ich will euch erlösen, dass ihr ein Segen sein sollt. Fürchtet euch nur nicht und stärkt eure Hände!

Sacharja 8,13

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in diesen Wochen vor Weihnachten spüren wir besonders, wie viel Unheiles um uns ist - und immer wieder auch in uns. Lieblosigkeit belastet uns, und wir können nicht verstehen, wie Menschen so mit anderen umgehen können. Gewalt und Terror stehen so brutal gegen unsere Sehnsucht nach Frieden, dass wir verzweifeln könnten. Und auch die Oberflächlichkeit macht uns zu schaffen, die wir bei vielen Zeitgenossen in diesen Wochen besonders anstrengend empfinden. Lieblosigkeit, Friedlosigkeit, Oberflächlichkeit - die Reihe von fluchbelasteten Lebenssituationen lässt sich erweitern.

Und da hinein spricht dieser Monatsspruch: Ihr sollt ein Segen sein. Ihr sollt ein Segen sein, und nicht ein Jammer. Ihr sollt ein Segen sein, und nicht ein Elend. Jammer und Elend gibt es genug bei euren Nachbarn und bei den Menschen, mit denen ihr zusammenlebt. Belastendes und Not gibt es auch bei den Menschen, mit denen ihr freundschaftlich oder familiär verbunden seid und ebenso bei denen, die es schwer mit euch haben oder die euch nerven. Genau da sollt ihr ein Segen sein. Für die Lieblosen und Friedlosen sollt ihr zum Segen sein. Den Opfern von Lieblosigkeit oder von Gewalt sollt ihr ein Segen sein. Denen, die nicht wissen, warum wir Weihnachten feiern, und die seltsame Vorstellungen von dem Fest haben, sollt ihr ein Segen sein. Ihr sollt sie nicht verurteilen und euch nicht über sie erheben. Ihr sollt sie nicht verachten und nichts mit ihnen zu tun haben wollen. Ihr sollt sie nicht mit einem heimlichen Fluch in eurem Herzen belegen.

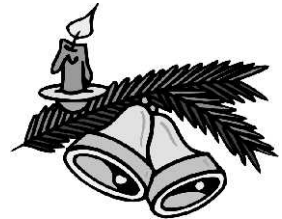
Als Erlöste seid ihr von Gott gesegnet. Ihr müsst nicht die Welt erlösen und ihr könnt es auch gar nicht. Ihr müsst nicht einmal versuchen, erlöst auszusehen. Gott hat euch erlöst, und das genügt. Er hat euch erlöst von dem Hochmut, der verächtlich auf Oberflächliche und Lieblose herabschaut. Er hat euch erlöst auch von der Verzweiflung, dass Rücksichtslosigkeit und Gewalt siegen werden. Als Erlöste seid ihr von Gott gesegnet. Das heißt ganz konkret: Er denkt Gutes über euch und er sagt euch Gutes. In der lateinischen Sprache heißt segnen „benedicere“. „Benedicere“ heißt „Gutes sagen“. Der schöne Name Benedikt erinnert daran: der, dem Gutes gesagt ist, der Gesegnete. Ja, Gott sagt Gutes über euch und zu euch. Er erinnert euch daran: Du gehörst zu mir. Du gehörst keinem von denen, die dich beanspruchen, die dich ausnutzen, die dich fertigmachen. Du gehörst zu mir. Fürchte dich nicht vor ihren Forderungen und Drohungen. Fürchte dich nicht vor der Zukunft, die sie dir in Schreckensbildern ausmalen, wenn du ihnen nicht gehorchen willst. Fürchte dich nicht vor der scheinbaren Übermacht eines Lebensstils, der sich selbst feiert und andere zerstört. Fürchte dich nicht vor der Herrschaft von neuen Ideen und alten Lebensentwürfen, die dich in ihre

Gewalt bringen wollen.

Stärkt eure Hände und werdet zum Segen für andere. Handelt so, wie Gott es mit euch gemacht hat. Sagt ihnen Gutes, den Niedergeschlagenen. Redet freundlich mit denen, die so viel Unfreundliches aushalten müssen. Ermutigt die Menschen, die euch mutlos begegnen. Begegnet achtsam denen, die so wenig Beachtung finden. Geht sorgsam mit denen um, die so viele Sorgen haben. Vergebt denen, die an euch schuldig geworden sind. Durchbrecht den Teufelskreis des Nachtragens und Verhaftens. Segnet, die euch fluchen. Sagt ihnen Gutes, wenn sie euch Böses sagen. Segnet sie in eurem Herzen. So werdet ihr zum Segen für sie.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Matthias Wagner



Höhepunkte der Advents- und Weihnachtszeit

Die Adventszeit wird in der Bergkirche musikalisch geprägt sein. Den Gottesdienst am 2. Advent wird der Kirchenchor musikalisch mitgestalten. Am 4. Advent freuen wir uns, dass der Liederkranz im Gottesdienst singen wird. Am Abend um 17 Uhr veranstaltet die Jugendmusikschule Steinlach ein besonderes Konzert: Musik an den französischen Königshöfen - Blockflöte und Laute in der Bergkirche.

An Heiligabend laden die Kinder der Kinderkirche ein: „Komm mit auf den Weg nach Bethlehem“ heißt das Krippenspiel, das sie im Familiengottesdienst um 15 Uhr aufführen werden. Um 17 Uhr wird der Kirchenchor die Christvesper mitgestalten. Christmette mit Instrumentalmusik feiern wir in diesem Jahr erst um 22 Uhr.

Nach dem Gottesdienst am 1. Weihnachtstag laden wir herzlich ein zur Feier des Abendmahls mit Traubensaft in Einzelkelchen. Pfarrer Isert feiert am Sonntag nach Weihnachten mit uns den Gottesdienst.

Am Altjahrsabend feiern wir um 18 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Abendmahl (Wein in Einzelkelchen), der Gottesdienst an Neujahr beginnt um 19 Uhr.

Matthias Wagner

Abendmahl und Grippewelle

Angesichts der derzeitigen Grippewelle hat der Kirchengemeinderat beschlossen, das Abendmahl bis auf weiteres nur mit Einzelkelchen zu feiern. Tatsächlich ist die Ansteckungsgefahr beim Abendmahl mit Gemeinschaftskelch nur sehr gering. Es soll aber niemand aus Unsicherheit oder Angst vor Ansteckung auf die Teilnahme am Abendmahl verzichten müssen. Wir laden Sie deshalb herzlich ein, an den Abendmahlsfeiern mit unseren neuen Einzelkelchen teilzunehmen.

Matthias Wagner

Musik an den französischen Königshöfen - Blockflöte und Laute in der Bergkirche Talheim

Am Sonntag, den 20. Dezember, veranstaltet die Jugendmusikschule Steinlach ein außergewöhnliches Konzert in der Bergkirche. Musik aus Renaissance und Barock, die vorwiegend an den französischen Königshöfen erklang, verspricht dabei ein besonderes Klangerlebnis.

Gerald Stempfel, seit kurzem Fachbereichsleiter und Lehrer für Blockflöte an der Jugendmusikschule Steinlach und gerade erst nach Talheim gezogen, spielt an diesem Abend einige seltene Blockflöten, die er nach Abbildungen des 16. und 17. Jahrhunderts selbst gebaut hat.

Begleitet wird er vom Lautenisten Thorsten Bleich auf der Theorbe sowie dem französischen Barockdudelsack.

Beginn ist um 17 Uhr, der Eintritt ist frei. Spenden sind herzlich erbeten!

Wolfgang Schnitzer

Kinder finden neue Wege - Sternsingeraktion 2010



Vom 3. bis 5. Januar sollen alle Häuser in Talheim Besuch von den Sternsängern bekommen. Deshalb laden wir alle Kinder ab der 1. Klasse herzlich dazu ein, sich als Könige oder Sternträger an der Aktion zu beteiligen. Die Sternsinger wünschen Ihnen Gottes Segen zum neuen Jahr. Der Erlös geht je zur Hälfte an Kinderhilfsprojekte in der ganzen Welt und an das Kinderprojekt Acridas.

Im Gottesdienst am 3. Januar um 10 Uhr in der Bergkirche werden die Sternsinger ausgesandt. An den drei Nachmittagen 3. -5. Januar werden die Gruppen von Haus zu Haus ziehen. Im Gottesdienst am Erscheinungsfest, 6. Januar, um 10 Uhr findet der offizielle Abschluss der Aktion mit einem Dankgebet statt. Anschließend treffen sich alle Mitwirkenden noch zu einem Abschlussfest im Gemeindehaus.

Am Mittwoch, 16. Dezember, treffen sich alle, die mitmachen wollen, im Gemeindehaus zur Rollen- und Textverteilung und zum Einüben der Lieder. Anmeldungen können im Pfarramt abgegeben werden.

Anne Hopp, Elisabeth Klein und Matthias Wagner

Winterkirche im Gemeindehaus

Auch in diesem Winter wollen wir bei den Gottesdiensten wieder enger zusammenrücken, um so Heizkosten zu sparen. Vom 11. Januar bis 28. Februar bleibt die Kirche kalt, dafür feiern wir Gottesdienst im Gemeindehaus. Wir beginnen um 10 Uhr gemeinsam mit der Kinderkirche. Bei der ersten und der letzten Winterkirche laden wir anschließend zum Kirchenkaffee ein. Den Gottesdienst am 24. Januar mit Taufe gestaltet das Musikteam mit. Nach dem Gottesdienst am 7. Februar wollen wir miteinander zu Mittag essen und am 21. Februar feiern wir anschließend Abendmahl.

Matthias Wagner

Allianzgebetswoche

Vom 10. bis 17. Januar findet die Allianzgebetswoche 2010 unter dem Motto „Zeugen sein“ statt. Am Mittwoch, 13. Januar, wird Pfarrer Lämmer aus Öschingen bei uns unter der Überschrift „Zeugen sein - damit es der Stadt gut geht“ über Apostelgeschichte 8,5-8 sprechen. Das Musikteam wird den Abend mitgestalten.

Matthias Wagner

Visitation 2010

Nach 10 Jahren ist es wieder einmal so weit: Unsere Kirchengemeinde wird visitiert. Das bedeutet, dass die Dekanin und der Schuldekan die verschiedenen Bereiche der Kirchengemeinde besuchen. Ziel der Visitation ist eine Bestandsaufnahme dessen, was unsere Kirchengemeinde ausmacht, eine Sichtung: was gibt es, was läuft gut bei uns, was lässt sich verbessern, was wäre erstrebenswert.

Der Startpunkt für die Visitationsjahr wird das Gemeindeforum am Mittwoch, 10. März, um 18:30 Uhr in der Festhalle sein. Dazu laden wir Sie alle schon jetzt ganz herzlich ein.

Den Visitationsgottesdienst werden wir am 4. Juli feiern.

Matthias Wagner

D a n k

Es gibt sie noch: Die H e i n z e l m ä n n c h e n - allerdings in einer modernen Art! Gemeint sind die so fleißigen **Gemeindebrief** - **Austrägerinnen** (und ihre Vertretung)! Die so zuverlässig und treu die Gemeindebriefe oder auch wie seit neuem die Couverts des „Talheimer Beitrages“ in die Häuser bringen.

Dafür sei an dieser Stelle Ihnen/Euch allen von Herzen **D a n k e** gesagt!

B. Edel

Rückblick Investiturgottesdienst unseres Pfarrers Matthias Wagner am 27.9.09

Dankbar möchten wir nochmals die Einsetzung unseres Pfarrers in Erinnerung rufen.

Frau Dekanin Kling de Lazzer setzte Herrn Pfarrer Matthias Wagner in einem feierlichen Gottesdienst, der von der Kinderkirche, dem Kirchenchor und der Band Sprinx feierlich umrahmt wurde, als ständigen Pfarrer in unserer Gemeinde ein.

Wir können nur staunen und dankbar sein, dass Gott unsere Gemeinde wieder mit einem eigenen Pfarrer versorgt hat.

Einen großen Dank möchte ich auch aussprechen für alle Hilfe beim Vorbereiten des Investiturgottesdienstes, besonders auch denjenigen die das wunderbare, köstliche Buffet im Gemeindehaus ermöglicht haben. Vergelt` s Gott.

Danke für Eure spontane Hilfsbereitschaft und das fröhliche, unkomplizierte Miteinander.

Ganz herzlichen Dank auch allen Akteuren im Gottesdienst und dem Musikverein beim Empfang im Gemeindehaus.

Es war ein schöner, festlicher Tag, der auch unserem Pfarrer einen guten Anfang geschenkt hat.

Wir wünschen Ihm und seiner Familie Gottes reichen Segen, sein Geleit und seine Führung für den Dienst in unserer Gemeinde.

Gudrun Schneider



Ein Logo für die Kirchengemeinde

In einem längeren Prozess hat sich der Kirchengemeinderat mit einem Logo für die Kirchengemeinde beschäftigt. Wir sind Frau Brigitte Edel sehr dankbar für die vielen zeichnerischen Ideen und für die kontinuierliche Weiterentwicklung unter Einbeziehung der Vorschläge von anderen Mitgliedern des Gremiums. So entstand schließlich ein Logo, das einhellige Zustimmung fand.

Evangelische Kirchengemeinde
Talheim



Matthias Wagner

Kinderkirche

In der Kinderkirche treffen sich derzeit jeden Sonntag zwischen 15 und 20 Kinder im Gemeindehaus. Wir singen, beten, hören eine biblische Geschichte und basteln auch manchmal. Zurzeit proben wir für ein Krippenspiel am Heilig Abend. Wir freuen uns, dass aus dem letzten Konfirmandenjahrgang Miriam Laux, Michaela Eissler und Rebecca Creuzberger als Nachwuchsmitarbeiterinnen in der Kinderkirche mitmachen.

In die Kinderkirche sind alle Kinder von 4 bis 12 Jahren eingeladen. Neue Kinder sind herzlich willkommen. Auch weitere Mitarbeiter sind willkommen. Es besteht auch die Möglichkeit nur einmal im Monat mitzuarbeiten.

Harald Creuzberger

Kirchenchor

Am 21. Oktober 2009 hat Anneliese Wiech nach 60 Jahren (davon 48 Jahre in Talheim) treuem Mitwirken im Kirchenchor mit den Mitsängerinnen und Mitsängern ihren Ausstand gefeiert. Herr Pfarrer Wagner überreichte ihr von der Kirchengemeinde eine Flasche Wein und die Kirchenchormitglieder eine Salzkristalleuchte (mit Zeitschaltuhr).



Jedoch bleibt sie dem Beerdigungschor erhalten. Das ist sehr erfreulich, weil wir eh wenige Seelen sind, die diesen manchmal schweren Dienst tun. Wir wünschen Anneliese viel Gesundheit, alles Gute und noch viel gemeinsame Stunden, denn wir treffen uns sicher auch noch zu manchen geselligen Anlässen.

Dezember

Sonntag, 6.12.

10.00 Uhr

Sonntag, 13.12.

10.00 Uhr

Samstag, 19.12.

15.00 - 16.30 Uhr

Sonntag, 20.12.

10.00 Uhr

17.00 Uhr

Dienstag, 22.12.

15.00 - 16.30 Uhr

Donnerstag, 24.12.

15.00 Uhr

17.00Uhr

22.00 Uhr

Freitag, 25.12.

10.00 Uhr

Sonntag, 27.12.

10.00 Uhr

Donnerstag, 31.12.

18.00 Uhr

2. Advent

Gottesdienst (Pfr. i.R. Isert)

Mitwirkung Kirchenchor

3. Advent

Gottesdienst

Probe Krippenspiel in der Kirche

4. Advent

Gottesdienst

Mitwirkung Liederkranz

Advents-Konzert der JMS Mössingen
in der Bergkirche

Probe Krippenspiel in der Kirche

Heiliger Abend

Familien-Gottesdienst

mit Krippenspiel der Kinderkirche

Christvesper

Mitwirkung Kirchenchor

Christmette mit Instrumentalmusik

1. Weihnachtstag

Gottesdienst

mit Abendmahl, Einzelkelche,
(alkoholfrei) im Anschluss

1. Sonntag nach dem Christfest

Gottesdienst (Pfr. i.R. Isert)

Altjahrsabend

Gottesdienst mit Abendmahl (Einzelkelche)
im Anschluss

Januar

Freitag, 1.1.

19.00 Uhr

Sonntag, 3.1.

10.00 Uhr

Neujahr

Gottesdienst

2. Sonntag nach dem Christfest

Gottesdienst mit Aussendung der Sternsinger

Mittwoch, 6.1.

10.00 Uhr

Sonntag, 10.1.

10.00 Uhr

Mittwoch, 13.1.

19.30 Uhr

Sonntag, 17.1.

10.00 Uhr

Sonntag, 24.1.

10.00 Uhr

Mittwoch, 27.1.

20.00 Uhr

Sonntag, 31.1.

10.00 Uhr

Epiphania

Gottesdienst

Erster Sonntag nach EpiphaniaWinterkirche im Gemeindehaus
mit KirchenkaffeeGebetsabend der Evangelischen Allianz
im Gemeindehaus**Zweiter Sonntag nach Epiphania**

Winterkirche im Gemeindehaus

Letzter Sonntag nach EpiphaniaWinterkirche im Gemeindehaus mit Taufe
Mitwirkung Musikteam

Mitarbeiter-Abend im Gemeindehaus

SeptuagesimaeWinterkirche im Gemeindehaus
(Prädikantin Christiane Beck)

Februar

Sonntag, 7.2.

10.00 Uhr

Sonntag, 14.2.

10.00 Uhr

Sonntag, 21.2.

10.00 Uhr

Sonntag, 28.2.

10.00 Uhr

SexagesimaeWinterkirche im Gemeindehaus
Anschließend Mittagessen**Estomihi**

Winterkirche im Gemeindehaus

InvokavitWinterkirche im Gemeindehaus
mit Abendmahl (Einzelkelche) im Anschluss**Reminiscere**Letzte Winterkirche im Gemeindehaus
mit Kirchenkaffee

Rückblick Tauerinnerungs-Gottesdienst am 18. Oktober

Erstmalig haben wir zu einem Tauerinnerungsgottesdienst in unserer Gemeinde eingeladen. Voller Vorfreude über diesen besonderen Gottesdienst, warteten wir gespannt, wer wohl alles kommen wird.

Und sie sind gekommen, groß und klein, Jüngere und Ältere, ganze Familien, Oma`s und Opa`s, unsere Kirche war fast voll. Wir freuten uns von Herzen und waren so dankbar, dass sich so viele haben einladen lassen, um sich an ihre Taufe zu erinnern. Es war einfach überwältigend.

Unsere Kinderkirchkinder mit ihren Mitarbeiterinnen u. Mitarbeiter gestalteten den Gottesdienst mit großer Freude mit. Die Mitarbeiter der Kinderkirche zeigten uns in einem eindrucksvollen Anspiel - verkleidet mit weißen Overall`s und Gesichtsmasken - was es bedeutet, keinen Namen zu haben. Bis ihnen ein Mensch mit Namen begegnete und sie dann ebenfalls einen Namen wollten um auch eine eigene Persönlichkeit zu sein, die man kennt und mit Namen nennt.

Auf unserem Taufstein in der Kirche wird bei jeder Taufe eine Taufdecke aufgelegt, auf der steht:

- Ich habe dich bei deinem Namen gerufen - du bist mein -

Gott kennt unsere Namen, ist das nicht wunderbar. Nach dieser Erkenntnis, durften die Kinder für sie Namen aussuchen, dann befreiten sie sich von ihren Masken und freuten sich, dass sie mit ihren Namen erkennbare Menschen sind.

Die Kinder sangen danach das Lied: Gott hat alle Kinder lieb - Ergänzung: uns Alle - Jedes Kind in jedem Land, er kennt alle unsre Namen, alle unsre Namen, hält uns alle, alle in der Hand

Nach dieser Predigt lud Herr Pfarrer Wagner ein, wer nochmals persönlich sich an seine Taufe erinnern möchte, vorzukommen an den Altar.

In großen Kreisen um den ganzen Altar herum, durften wir uns nochmals an unsere Taufe erinnern mit dem Spruch: Du bist getauft auf den Namen Gottes, der dich liebt und immer bei dir ist, daran will ich dich erinnern.

Mit Wasser wurde ein Kreuzzeichen auf die Handinnenfläche symbolisch gezeichnet.

Es war sehr einfühlsam und berührend, so dass wir uns entschlossen, im nächsten Jahr wieder so einen Gottesdienst miteinander zu feiern.

Das anschließende Maultaschenessen im Gemeindehaus hat allen wunderbar geschmeckt.

Gudrun Schneider

Die Bücher-Ecke

Es ist doch schön, wenn „alle Jahre wieder“ die so genannte ruhigere Zeit(en) im Jahr auf einen zu kommen - oder?

Und daher möchte ich mal wieder etwas „Reklame“ für unsere **B ü c h e r e c k e** im Gemeindehaus machen Sie ist keine „Leipziger Messe“ - aber doch eine nette, kleine Auswahl an Romanen, Wissen, Bildbände, Informatives/Lehrreiches, Bibelwissen und, und, und



->

Mein Tipp: Hingehen - reinschauen - aussuchen - mitnehmen (ausleihen)!
„S i e“ wurde für alle aus unserem Ort eingerichtet ...

B. Edel

Esel, die einen Geist des Widerspruchs haben

Bis zur Geburt Jesu waren die Esel wie „jedermann“, will sagen wie die Menschen. Nicht wie Kinder - denn die haben einen Widerspruchsgeist. An dieser Geschichte kann man dies ganz schön miterleben.

In Bethlehem, am Ortseingang des kleinen Fleckens, lebte ein Samariter - ein braver Mann. Damit man ihm nicht den Samariter so sehr ansah, kleidete, dachte, sprach und lebte er wie alle anderen - eben wie „jedermann“. Weil er aber arm war, konnte er nicht wie „jedermann“ mit einem feudalen Haus aufwarten, sondern nur mit einer kleinen Behausung.

Unser Samariter, der von Beruf Hausierer war, machte es wie „jedermann“ und richtete es so ein, dass er abends beizeiten zu hause war. Unser Samariter war also wie „jedermann“. Aber er hatte einen Esel - nun das ist so besonderes nicht - aber er war ihm unentbehrlich als „Transportmittel auf vier Füßen“ und sein ganzes Vermögen. Dieser Esel war eine Eselin und nicht wie „jedermann“ und das ist es, was die Originalität des Samariters ausmachte. Sie hatte nämlich den Geist des Widerspruchs. Stammte die Eselin vielleicht vom Esel des Bileams ab (4.Mose 22)? Es war eben so, während die anderen Esel gehorchten, dachte diese Eselin nach, und ihre Überlegungen hatten die unerwartesten und seltsamsten Folgen. Und so blieb es nicht aus, dass der Samariter mit seiner Eselin die tollsten Abenteuer erlebte. An allen Orten erzählte man sich diese Geschichten. So auch diese :

Eines Abends, sehr spät, erschienen ein Mann und eine Frau an der Tür des Samariters. Es war am Vorabend des vom Landpfleger Quirinius für die Volkszählung festgesetzten Tages. „Könnt Ihr uns nicht aufnehmen?“ „Unmöglich“ brummte der Samariter und dachte an seine unordentliche Kammer. „Geht woanders hin. Es gibt Herbergen und reiche Leute, die besser wohnen als ich.“ „Wir kommen von dort her - aber alles ist voll. Habt Ihr nicht Platz in eurer Scheune?“ „Ich habe keine Scheune, ich habe nur einen Stall mit Heuhaufen.“ „Oh lasst uns in den Stall, ich kann keinen Schritt mehr weiter.“ „Er ist zu klein, Ihr hättet nicht alle beide darin Platz“, brummte der Samariter und zündete einen Span an, um seine Worte zu beweisen. Der Stall war tatsächlich sehr klein und ärmlich. Es war darin nur Platz für die Eselin, die den Kopf wandte und mit ihren Augen das schwankende Licht betrachtete. „Ihr seht“, sagte der Besitzer, „es ist unmöglich“. „Wenn Ihr einen Haufen Stroh unter die Krippe legen würdet, können wir schon zurecht kommen“, flehte der Fremde. Und so band der Hausierer - mehr aus Mitleid mit der Frau - seine Eselin los um sie hinauszuführen. Sie könnte ja auch einmal eine Nacht unter dem Sternenhimmel verbringen!

Aber jetzt spielte sich eine der lächerlichen Szenen ab, die bei diesem Tier üblich waren. Fest auf ihren vier Beinen stehend, mit großen Augen und weit geöffneten

Nüstern, weigerte sich die Eselin, von der Stelle zu gehen. Der Samariter war wütend und dachte, dass man die Leute ja nicht unter dem Maul des Tieres schlafen lassen könne. Er zog heftig und ruckweise an dem Strick und beschimpfte das „dumme“ Tier. Aber, da er dessen Gewohnheiten schon kannte, wusste er auch, dass er damit nichts ausrichten könne. „Nichts zu machen“, sagte er schließlich und zuckte mit den Schultern. „Lasst sie da“, sagte Maria lächelnd, „wir werden uns gut mit ihr verstehen.“ Sie verstanden sich so gut, dass die Eselin die stumme und geduldige Zeugin der Geburt Jesu wurde. Joseph legte den Neugeborenen in die Krippe, unter der Maria lag. So erwärmte der Atem des schläfrigen Tieres das Kind und den Stall mit seinem Körper so gut, dass auch Maria nicht unter der Kälte litt.

Als der Samariter am anderen Morgen kam, stellte er erstaunt fest, dass aus den beiden Reisenden vom Vorabend *d r e i* geworden waren. „Glücklicherweise hat meine Eselin sich geweigert, hinauszugehen“ sagte er zu Joseph. „Heute Nacht war ein so starker Frost, dass der Neugeborene ohne die Eselin im Stall sicher erfroren wäre!“

„Wieder einmal“ murmelte der Samariter und wandte sich zu *i h r* um, „ist sie es, die mir gegenüber Recht behalten hat!“

Und er sollte noch ein weiteres Abenteuer mit seiner Eselin erleben:

Einige Tage später wollten Joseph und Maria mit ihrem Kind wieder nach Nazareth zurückkehren, da sie in der Nacht durch Gott vor der Gefahr gewarnt wurden, die dem Kind drohen würde und baten den Samariter, ob er ihnen nicht für vier bis sechs Wochen die Eselin ausleihen könnte? Aber da wehrte sich der Alte und sagte zu ihnen: „Daran ist nicht zu denken, ich brauche meinen Esel, um meinen Lebensunterhalt zu verdienen. Und außerdem ... ich kenne Euch ja nicht. Wer sagt mir, ob Ihr ihn mir zurück bringt?“ „Ich verspreche es“, sagte Joseph. „Ihr könnt Euch auf uns verlassen.“ „Nein“, schnitt ihm der Samariter das Wort ab. „Kann man sich auf das Wort eines Fremden verlassen?“

Also machten sich die Drei zu Fuß auf den Rückweg. Aber was galoppierte da in der Ferne? Waren das schon die Soldaten des Herodes die sie verfolgten? Aber nein, es war die Eselin, die sie bald einholte und sie in der Nacht gewittert hatte. Sie befreite sich von dem Strick und war ihnen nachgeeilt. Der Alte aber hatte das Ausbüchsen des Esels bemerkt und wurde recht zornig auf sie und jammerte: „Was soll nun nur aus mir werden - wo ich sie doch so nötig brauche!“

Sechs Wochen später, als der König Herodes gestorben war, sah der Alte Joseph zurück kommen! Maria, ihr Kind auf dem Arm, saß auf dem Esel. „Euer Tier hat uns gerettet - meine Frau hätte nicht so weit gehen können und die Späher hätten uns entdeckt und getötet. Habt vielen Dank!“. „Wieder einmal habe ich mich getäuscht“, sagte sich der Hausierer voller Dankbarkeit. „Es gibt doch noch ehrliche Menschen, selbst unter den Fremden! Man muss nur Vertrauen haben, das ist das Gesetz Gottes“.

Und ein klein wenig war er auch auf seine gar nicht so dumme Eselin stolz.

Etwas gekürzt und leicht verändert nacherzählt von B. Edel

Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde

Getauft wurden am:

20.09.2009 Till Hertenberger
08.11.2009 Amelie Ferwagner

Kirchlich getraut wurden am:

05.09.2009 Martin Müller und Annika Heinz
26.09.2009 Jochen Beck und Vanessa Wohnhas
17.10.2009 Peter Gruber und Sabine Düntsch

Kirchlich bestattet wurden am:

25.08.2009	Rudi Dumke	28.10.2009	Lore Schneider
26.08.2009	Hans Dieter Hauser	18.11.2009	Charlotte Engelbert
23.10.2009	Martha Eissler		

Gruppen und Kreise (im Gemeindehaus, Silberstr. 19)

Kinderkirche

Sonntags, 10.00 Uhr

Leitung: Harald Kreuzberger, Claudia Müller, Tanja Breitmaier und Sibylle Utz

Bärlestreff (Mutter-und-Kind-Kreis)

Dienstags, 9.15 Uhr

Leitung: Yvonne Holzäpfel und Miriam Rempfer

Gebetskreise

Dienstags, 19.00 Uhr

Leitung: Gudrun Schneider

Mittwochs, 9.00 Uhr, in privaten Räumen nach Absprache

Leitung: Sandra Nill

Kirchenchor

Mittwochs, 20.00 Uhr

Leitung: Anette Ruopp

Frauenkreis jüngere (14-tägig)

Dienstags, 20.00 Uhr

Leitung: Elke Riehle mit Team

Frauenkreis ältere

Donnerstags, 14.30 Uhr

Leitung: Ute Eissler

Hauskreise

Die Hauskreise finden an verschiedenen Tagen und Orten statt und sind für jeden offen. Bitte melden Sie sich einfach und schnuppern Sie mal rein. Herzliche Einladung.

- Brigitte Edel (Tel.:4695)/Christa Eissler (Tel.: 22786)
- Thea u. Rudi Eisfeld (Tel.: 21912)/Ute u. Richard Eissler (Tel.: 4939)
- Sandra u. Andreas Nill (Tel.:23924)/Sabine u. Eckart Riehle (Tel.:23669)
- Gudrun u. Walter Schneider (Tel.: 271031)

Einladung zum CVJM Adventsnachmittag am 13.12.09



Am 3. Advent findet wieder der traditionelle Adventsnachmittag des CVJM statt. Beginn ist um 14.00 Uhr. Neben Singen von Weihnachtsliedern, wollen wir uns bei Kaffee und Kuchen einen besinnlichen Sonntag-Nachmittag machen. Von verschiedenen Gruppen werden Bilder und Darbietungen zu sehen sein. Für Kinder, wird es ebenfalls wieder eine Bastelgelegenheit geben. Auf ihr Kommen ins Gemeindehaus freut sich jetzt schon der CVJM Talheim.

Freizeittermine 2010:

Das Ski- und Snowboardwochenende für alle Wintersportbegeisterte ab 16 Jahren findet vom 05. - 07.03.2010 in Schnepfau (Bregenzer Wald/Österreich) statt. Dort stehen uns die Skigebiete Mellau, Damüls, Warth und Diedamskopf zur Verfügung. Infos und Anmeldezettel gibt es ab Januar.

Das **Jungscharzeltlager** findet vom 31.07. - 05.08.2010 in Oberndorf/N. statt.

Rückblick ChurchNight in Talheim

Schon von außen war die Talheimer Bergkirche am Reformationstag, 31.10.2009 hell erleuchtet und bereits aus der Ferne zu sehen. Die Wege zur Kirche waren mit Fackeln und Kerzen beleuchtet und innen spiegelte sich ein Kerzenmeer wieder. Bereits zum dritten Mal infolge war auch die ChurchNight in diesem Jahr gut besucht.



Die vorwiegend jungen und junggebliebenen Besucher ließen sich in der Kirchennacht (=ChurchNight) zu den Gedanken der Reformation und deren Botschaft für heute animieren. Es ging dabei nicht nur um Luther, vielmehr stand diesmal der „KeinAngstHase“ im Mittelpunkt. Angst geht alle Menschen an. Dazu hat Hans-Jürgen Raithle aus Winterbach seine Gedanken eindrucksvoll weitergegeben. Er zeigte anschaulich wie beim Kitesurfen Ängste bestehen, und wie wichtig dabei die Leinen zum Kiteschirm sind. Genauso wichtig ist im Leben die Verbindung zu Jesus, der befreiend für uns sorgt und an vielen Stellen in der Bibel uns ein „Fürchte-dich-nicht“ zusagt. Jeder der wollte, konnte seine Handynummer

abgeben und erhielt in der kommenden Arbeitswoche zur Erinnerung einen dieser mutmachenden Sätze aus der Bibel direkt aufs Handy zugeschickt. Die Band SprinX (www.sprinX.de) bereicherte den "Abendgottesdienst der besonderen Art"



mit Worship- und Anbetungsliedern zum Mitsingen. Anschließend gab es noch Punsch und Fingerfood im ChurchNight-Bistro in der Kirche oder draußen am Feuer und man konnte ins Gespräch kommen.

Auf dem Nachhauseweg konnten die Besucher um die Kirche herum auf den Wegen aufgemalte mutmachende Bibelsprüche im Kerzenschein erkennen. Somit begleitete die Besucher auf dem Nachhauseweg Gottes Zusage: „Fürchte dich nicht, ich bin mit dir! Ich stärke dich, ich helfe dir! (Jesaja 41.10)“. Weitere Infos: www.churchnight.de

Thomas Creuzberger

CVJM-Gruppen und Kreise

Mädchen-Jungschar (6 - 9 jährige; Klasse 1 - 4)

Montags von 18.00 - 19.00 Uhr

Leitung: Lisa Ehmann (Tel.: 24298), Madeleine Schneider

Mädchen-Jungschar (10 - 13 jährige; Klasse 5 - 8)

Dienstags von 18.30 - 19.30 Uhr

Leitung: Nadine Schneider (Tel.: 0171/8855777), Nicole Heller

Buben-Jungschar "Wilde Kerle" (8 - 10 jährige; Klasse 3 -5)

Montags von 18.30 - 19,30 Uhr

Leitung: Jonas Schweiker (Tel.: 273877), Julian Müller

Buben-Jungschar (11 - 14 jährige; Klasse 6 - 9)

Mittwochs von 18.30 - 19.30 Uhr

Leitung: Michael Mäntele (Tel.: 273688), Thomas Sautter

Jugendkreis (14 - 16 jährige)

Sonntags 14-tägig von 18.30 - 20.00 Uhr

Leitung: Michael Haas (Tel.: 922511)

Männerkreis

Montags, 20.00 Uhr

Leitung: Alfred Heinz

Familienkreis (für alle mit und ohne Familie)

jeden 3. Sonntag im Monat

Leitung: August Creuzberger (Tel.: 4697), Gudrun und Walter Schneider

Biblischer Gesprächskreis

2x monatlich

Leitung: August Creuzberger (Tel.: 4697)



“Unter dem Schirm des Höchsten” - Pfarrer Matthias Wagner bei der Investitur am 27. September 2009

Pfarrer:	Matthias Wagner E-Mail: pfarrer@ev-kirche-talheim.de
Pfarramt:	Kirchstr. 12, Tel.: 6258, Fax: 272359 E-Mail: pfarramt@ev-kirche-talheim.de Internet: www.ev-kirche-talheim.de Bankverbindung: Volksbank Mössingen (BLZ: 64161956) 33260001 Kreissparkasse Tübingen (BLZ: 64150020) 2587600
Pfarramtssekretärin:	Sabine Schumacher Dienstag: 9.00 Uhr - 11.30 Uhr Freitag: 9.00 Uhr - 11.30 Uhr E-Mail: pfarrbuero@ev-kirche-talheim.de
Kirchenpflegerin:	Annemarie Laux Montag: 9.30 Uhr - 11.30 Uhr im Pfarramt E-Mail: kirchenpflege@ev-kirche-talheim.de
Kirchengemeinderat:	Gudrun Schneider (2. Vorsitzende), Harald Creuzberger, Daniela Diether-Möck, Brigitte Edel, Norbert Lutz, Andreas Nill
Mesnerdienst:	Doris Grauer, Tel.: 4503 Rose Herrmann, Tel.: 3970
Kassettendienst:	Walter Schneider, Tel.: 271031
Hausmeisterin Gemeindehaus:	Andrea Eissler, Jahnstr. 26, Tel.: 272695
Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Talheim
Redaktion:	Andreas Nill mit Team, Tel.: 23924 E-mail: gemeindebrief@ev-kirche-talheim.de
Druck:	Mauser&Tröster GbR, Röhlerstraße 12, 72116 Mössingen, Tel.: 9542-00